

„Das Wäldchen“, ein neuer Krimi von Karin Büchel

Premierenlesung in der St. Gallus Bücherei in Küdinghoven

Küdinghoven. Die Beueler Autorin Karin Büchel hat einen neuen Krimi geschrieben, den sie jetzt erstmalig in der Bücherei St. Gallus in Küdinghoven der Öffentlichkeit vorstellte. Eigentlich neu ist ihr Buch nicht, denn sie hat eine eigene Kurzgeschichte mit dem Titel „Die Brücke“ aus dem Jahr 2016 weiter entwickelt und die Figuren ausgebaut. So wurde aus der Kurzen Story ein über 200 Seiten starker Krimi, der den Büchelschen Stil widerspiegelt: Sachlich, schlüssig, humorvoll, manchmal etwas schwarz, und immer spannend.

Zu Beginn des Abends las Karin Büchel den Prolog, der, etwas umgeschrieben, die Kurzgeschichte von 2016 ist. Anfang der 90er Jahre sind zwei Schwestern, Jenny und Nora (14/15) auf dem Heimweg von einer Feier. Sie haben die Möglichkeit, entweder den Weg über die Brücke zu nehmen, den ihre Mutter aber verboten hat, oder mit dem Nachtbus zu fahren. Jenny läuft über die Brücke, Nora wartet auf den Bus und kommt nicht zu Hause an. Ende offen.... „Das Thema hat mich nie losgelassen! Für die Romanfassung habe ich die Figuren ausgebaut, neue hinzugefügt und die Handlung von der Brücke in ein Waldstück verlegt, das Wäldchen“, erzählt die Autorin.

Anschließend stellte sie den Zuhörern in der gut besuchten Bücherei den Kriminalhauptkommissar Willi Wipperfürth (55) und seinen Kollegen Berger vor, die zu einem rätselhaften Knochenfund in die Siegaue gerufen wurden. Zwischendurch sprach Frau Büchel über spektakuläre Kriminalfälle, die erst nach vielen Jahren aufgeklärt wurden (u. a. Trudel Ulmen, 16 Jahre) sowie die US-Serie „Cold Case - kein Opfer ist je vergessen“, ein Satz, der sie beim Schreiben stets begleitet hat.

Nach einer kurzen Pause mit Getränken und Snacks las die Autorin Textstellen, bei denen die Zuhörer mucksmäuschenstill wurden und ein bisschen Gänsehaut bekamen. Sie schilderte die Situation an der Bushaltestelle vor 27 Jahren. Dort wartet Nora ein halbe Stunde auf den Nachtbus. Ein junger Mann, nett und höflich, spricht sie an und schmeichelt sich ein. Sie gehen ein paar Meter, um die Zeit des Wartens zu überbrücken und dann passiert es....

Der ganze Roman wird im Wechsel aus drei Perspektiven erzählt: KHK Wipperfürth - Jenny, die Schwester, die durch das Wäldchen gelaufen ist - das Geschehen vor 27 Jahren.

Im Anschluss an die Lesung ergaben sich noch etliche Fragen zu Inhalt, Recherche und Cover. Zu



Karin Büchel stellte „Das Wäldchen“ vor, ihren neuen in der hiesigen Region spielenden Krimi. Foto: pr

Letzterem konnten Frau Heel und Herr Gierenstein vom Lempertz Verlag Auskunft geben, in dem Karin Büchels Bücher erscheinen. Die Autorin bedankte sich beim Bücherei-Team für die tolle Orga-

nisation des Abends und die schmackhafte Pausenüberraschung. Der neue Krimi und die bereits erschienen Bücher von Karin Büchel sind im Buchhandel und im Internet erhältlich. wm